

30. Mai 2016

Titanenwurz geht im Botanischen Garten Berlin in Blüte

Größte Stinke-Blume der Welt aus Indonesien

Ein Exemplar der größten Blume der Welt wird sich voraussichtlich in der kommenden Woche im Botanischen Garten Berlin öffnen: Die Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) hat eine Blütenstandsknospe ausgebildet. Die Blume der Titanenwurz ist eine der spektakulärsten Erscheinungen in der Pflanzenwelt und eine große Seltenheit. Das eigentliche Blütenspektakel dauert nur drei Tage. Der Blütenbeginn wird über den E-Mail-Newsletter, Facebook und Webseite bekannt gegeben. Aktuelle Informationen zur Titanenwurzblüte können unter www.botanischer-garten-berlin.de abgerufen werden. Der Blütenstand maß heute Morgen (30.05.2016) 73 Zentimeter von der Erdoberfläche bis zur Spitze. In den letzten Tagen war täglich ein Längenzuwachs von mehreren Zentimetern zu verzeichnen. Das tropische Gewächs aus Indonesien ist aktuell im Begoniengewächshaus zu bestaunen täglich von 9 bis 20.30 Uhr.

Was wird während der Blütezeit zu sehen und zu riechen sein?

Das eigentliche Blütenspektakel dauert nur drei Tage: Die Pflanze ist ein Nachtblüher und im Laufe eines Nachmittags wird sich ein großes Hochblatt (Spatha) öffnen, welches den großen Kolben (Spadix), einem hochfliegenden Rock gleichend, umgibt. Die Titanenwurz gibt besonders am



Titanenwurz am 30.5.2016

ersten Blühtag bzw. der ersten Blühnacht einen intensiven Aasgeruch ab. Im Laufe des zweiten Blühtages wird sich das Hochblatt ganz langsam schließen. Im Laufe des dritten Tages ist das botanische Schauspiel vorüber: Der Blütenstand beginnt zu welken und allmählich in sich zusammenzufallen.

Genauere Voraussage der Blütenöffnung

Die genaue Vorhersage, wann sich der Blütenstand entfaltet und die Blüten öffnen, ist sehr schwierig und meist erst am Morgen oder Mittag des Blühtages möglich. Gärtner und Wissenschaftler des Botanischen Gartens Berlin nehmen an, dass sich der attraktive Blütenstand im Verlauf der nächsten Woche öffnen wird. Da die Titanenwurz in dieser Wachstumsphase sehr empfindlich ist, bleibt es bis zur letzten Minute ungewiss, ob sich der Blütenstand wirklich öffnet. Es wird also für Botaniker, Gärtner und Besucher sehr spannend.

Übler Geruch nach Aas

Mittels Aasgeruch lockt die Titanenwurz in der Natur Fliegen durch ein Täuschungsmanöver in den Blütenstand, die für ihre Eiablage einen verwesenden Tierkadaver suchen. Im Blütenstand der Titanenwurz finden die Fliegen keinen geeigneten Brutplatz – aber sie bestäuben bei ihrem Besuch die weiblichen Blüten, die nur in der ersten Nacht Pollen aufnehmen können. Erst in der zweiten Nacht öffnen sich die männlichen Blüten und geben ihren Pollen ab – eine perfekte Strategie, um Selbstbestäubung zu verhindern. Damit der Geruchslockstoff besonders gut verströmt, erhöht die Pflanze die Temperatur im Kolben gegenüber der Umgebung und der Blütenstand gleicht einer Geruchsfackel. Während der ersten Nacht ist der Geruch besonders intensiv, danach deutlich geringer.

Riesenblume aus Indonesien

Die Titanenwurz, *Amorphophallus titanum*, ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Aronstabgewächse. Sie bildet eine unterirdische Knolle aus, die über 100 kg Gewicht erreichen kann. Erst nach mehreren Jahren kann aus der Knolle ein Blütenstand mit einer Größe von bis zu drei Metern hervorgehen. Nach dem Guinness Buch der Rekorde ist es die größte Blume der Welt (Rekord bei 3,10 Meter, Winnipesaukee Orchids in Gilford, New Hampshire, USA, 2010). Die Pflanze wurde in Sumatra (Indonesien) vom italienischen Botaniker Odoardo Beccari 1878 entdeckt. Sie ist in der Natur stark gefährdet, da ihr Lebensraum, der Regenwald, zerstört wird.

Schwierige Kultur

Die Pflanze, die jetzt in Berlin einen Blütenstand hervorbringt, stammt aus einer Nachzucht des Palmengartens Frankfurt von 2003 und geht auf eine am 11.5.1992 in Indonesien, Sumatra, in der Nähe von Padang gesammelte Wildherkunft zurück. Sie weist eine unterirdische Knolle auf, deren Gewicht regelmäßig beim Umtopfen der Pflanze im Ruhestadium gemessen wird. Beim letzten Umtopfen am 5.4.2016 wog die Knolle 20 kg und ist damit noch recht klein – die aktuelle Entwicklung eines Blütenstandes ist also überraschend. Aufgrund des geringen Gewichts der Knolle wird er allerdings auch vergleichsweise klein ausfallen, die Wissenschaftler des Botanischen Gartens erwarten eine Blütenstandshöhe von etwa einem oder anderthalb Metern. Dennoch: Die Kultur der Titanenwurz ist sehr schwierig und eine Blüte somit ausgesprochen bemerkenswert. 2009, 2011 und 2015 bildeten andere Exemplare erfolgreich einen Blütenstand aus und wurde von zahlreichen Besuchern im Botanischen Garten Berlin bestaunt.

Was wird nach der Blütezeit zu sehen sein?

Die Pflanze entwickelt nur ein einziges großes Laubblatt, welches jedoch mehrere Meter Höhe erreichen kann und einem kleinen Baum ähnelt. Nach bis zu 24 Monaten wird das Blatt eingezogen und die Knolle macht eine Ruhepause, bevor sie erneut ein Laubblatt oder nach mehreren Jahren auch einen neuen Blütenstand austreibt. Sofern der Blütenstand unter Kulturbedingungen nicht bestäubt wurde, lebt die Pflanze meist weiter. Werden jedoch nach künstlicher Bestäubung orangefarbene Beerenfrüchte ausgebildet (Reife erst nach ca. 8 Monaten), sterben die Pflanzen danach häufig ab.

Große Blume und kleine Blüte

Biologisch betrachtet handelt es sich bei der Titanenwurz um „die größte **Blume** der Welt“ und nicht um „die größte **Blüte** der Welt“. Die Blüten der Titanenwurz sind selber recht klein, doch sind mehrere hundert männliche und weibliche Blüten in einem großen kolbenförmigen Blütenstand vereint. Dieser Blütenstand wird insgesamt als „Blume“ bezeichnet, da er bestäubungsbiologisch eine Einheit bildet und wie eine einzige, riesige Blüte funktioniert.

Hinweis für Medien:

Bereits jetzt ist die Titanenwurz spektakulär und steht für Film- und Fotoaufnahmen im Begonienhaus bereit. Wir werden Sie umgehend informieren, sobald die Öffnung des Blütenstandes beginnt. Gerne stellen wir Ihnen Bildmaterial unter www.bgbm.org/de/presse/pressefotos#Titanenwurz zur Verfügung.

Titanenwurz im Botanischen Garten Berlin

Eingänge:	Königin-Luise-Platz (Bus 101, X83) und Unter den Eichen (Bus M48)
Standort:	Gewächshausanlage, Begonienhaus (Haus B)
Geöffnet:	Juni: täglich von 9 bis 21 Uhr (Gewächshäuser schließen 20.30 Uhr)
Eintritt:	Erwachsene 6 €, ermäßigt 3 €. Ab 17 Uhr: 3 €. Kinder bis 6 Jahren haben Eintritt frei
Info:	www.botanischer-garten-berlin.de